

Die Versetzungszeichen

Unter den Versetzungszeichen versteht man das Kreuz (#), das Be (b) und das Auflösungszeichen (natural). Das Kreuz erhöht die Note vor der es steht um eine halbe Stufe; an den Notennamen wird dann die Silbe *is* gehängt.

Das Be erniedrigt die Note vor der es steht um eine halbe Stufe; an den Notennamen hängt man die Silbe *e*. Eine Ausnahme machen die Töne *a*, *e* und *h*. Diese Töne heißen erniedrigt *as*, *es* und *bs*.

Das Auflösungszeichen macht das Kreuz und Be wieder ungültig und die Note erhält ihren ursprünglichen Namen wieder.

Das Doppelkreuz (x) erhöht die Note um eine ganze Stufe; an den Notennamen wird dann die Silbe *isis* gehängt.

Das Doppel Be (bb) erniedrigt die Note um eine ganze Stufe.

Wenn ein Versetzungszeichen innerhalb eines Taktes steht, gilt dasselbe nur für diesen Takt. Stehen Versetzungszeichen am Anfang eines Stückes gleich hinter den Bassschlüssel, so gelten diese für das ganze Stück und werden Vorzeichen genannt. An den Vorzeichen erkennt man die Tonart eines Stückes. Man unterscheidet Dur- und Molltonarten. Die Durtonarten zerfallen wieder in Kreuz- und Be-Tonarten. Zu jeder Durtonart gehört eine mit ihr verwandte Molltonart, welche die gleichen Vorzeichen hat wie die dazugehörige Durtonart.

Die gebräuchlichsten Dur- und Molltonarten sind:

Der Takt

Jedes Musikstück wird in gleichmäßige Abschnitte eingeteilt, die man Takte nennt. Die einzelnen Takte sind durch Taktstriche voneinander getrennt.

Die Taktart eines Stückes wird zu Anfang desselben durch das Taktzeichen angegeben. Man unterscheidet einfache und zusammengesetzte Taktarten. Einfache Taktarten sind der 2/4 und 3/4 Takt. Aus dem 2/4 Takt setzen sich die vier- und achtzeitigen, aus dem 3/4 Takt die sechs-, neun- und zwölfzeitigen Taktarten zusammen. Die zweizeitige und die aus ihr zusammengesetzten Taktarten nennt man die geraden, die dreizeitige und die aus ihr zusammengesetzten Taktarten die ungeraden Taktarten.

Die gebräuchlichsten Taktarten:

Es gibt auch Taktarten, in denen die Achtel oder Sechzehntel gezählt werden:

Gemischte Taktarten

64

66

68

69

70

71

Erweiterung des Tonumfanges des I. Zuges

72

73

74

141 Moderato

142 Alla marcia

Das Staccato

Unter Staccato versteht man das Abstoßen der Noten. Dasselbe ist an den Punkten über den Noten erkenntlich. Die Punkte bedeuten, daß die Noten kurz gespielt werden. Um das Staccato richtig auszuführen zu können, wendet man den Zungenstoß an. Dieser entsteht durch rasches Sprechen der Silbe „tu“ in das Mundstück, sodaß nach jeder Note eine kleine Pause entsteht.

143 Allegro assai

144 Moderato

145 Andante

263 Allegro

264 Allegretto

265 Moderato

266 Andante